

# Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 20. 4. 1893

Meran-Obermais, Erz. Rainer  
20. April 1892

Lieber Dr Schnitzler!

Entschuldigen Sie, bitte, daß ich so lange nichts von mir hören ließ; weñ  
ich wieder in Wien fein werde, werde ich Ihnen des ausführlicheren über die  
Gründe meines höchst unliebenswürdigen und undankbaren Schweigens spre-  
chen. Ende dieses Monats werde ich zurückkehren, nachdem ich vollständig  
genesen bin. Da aber zuvor die Angelegenheit mit der Rechnung geordnet wer-  
den muß, hätte ich folgende Bitte an Sie: Wollen Sie so freundlich sein, bei den  
Herren der Deutschen Zeitung – daß meine Anstellung ganz sicher sei, darüber  
hat mir Loris geschrieben – vielleicht zu veranlassen, daß ich vom 1. Mai ab  
eintreten kañ und zug daß mir, weñ das der Fall ist, umgehend eine Schrift zuge-  
schickt werde, wodurch die D. Ztg. erklärt, dem Hotelier des Erz. Rainer, bis zur  
Befriedigung seiner Ansprüche, monatlich eine bestim̄te Sum̄e etwa  $\frac{1}{4}$  ^oder  $\frac{1}{3}$  ^  
meines Gehaltes zuzusenden. Weñ ich nicht in kürzester Kürze diese Schrift oder  
eine andere Sicherstellung ^erhalten bieten kañ^ werde ich in sehr unangenehme  
Verwickelungen geraten und wahrscheinlich noch etwas früher, als hier sonst der  
Fall wäre, die Strafe für all meine Thaten erhalten.  
Bitte, grüßen Sie mir alle Bekant̄en, die etwa noch geneigt sein sollten, einen  
Gruß von mir zu empfangen, und seien Sie selbst herz. begrüßt  
von

Fels

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1324 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »10«

2 1892] Die falsche Jahresangabe von Schnitzler durch »3« ersetzt.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Drassl, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Erzherzog Rainer, Meran, Wien

Institutionen: Deutsche Zeitung

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 20. 4. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00198.html> (Stand 11. Juni 2024)